

Also zuerst: Was hat man unter $\int_a^b f(x) dx$ zu verstehen?

Um dieses festzusetzen, nehmen wir zwischen a und b der Grösse nach auf einander folgend, eine Reihe von Werthen x_1, x_2, \dots, x_{n-1} an und bezeichnen der Kürze wegen $x_1 - a$ durch $\delta_1, x_2 - x_1$ durch $\delta_2, \dots, b - x_{n-1}$ durch δ_n und durch ϵ einen positiven ächten Bruch. Es wird alsdann der Werth der Summe

$$S = \delta_1 f(a + \epsilon_1 \delta_1) + \delta_2 f(x_1 + \epsilon_2 \delta_2) + \delta_3 f(x_2 + \epsilon_3 \delta_3) + \dots + \delta_n f(x_{n-1} + \epsilon_n \delta_n)$$

von der Wahl der Intervalle δ und der Grössen ϵ abhängen. Hat sie nun die Eigenschaft, wie auch δ und ϵ gewählt werden mögen, sich einer festen Grenze A unendlich zu nähern, sobald sämtliche δ unendlich klein werden, so heisst dieser Werth $\int_a^b f(x) dx$.

$\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta\iota\kappa\lambda\mu\nu\xi\omicron\pi\rho\sigma\tau\upsilon\phi\psi\chi\psi\delta\phi$
 $0\ 1\ 2\ 3\ 4\ 5\ 6\ 7\ 8\ 9\quad \mathcal{A}\mathcal{B}\mathcal{C}\mathcal{D}\mathcal{E}\mathcal{F}\mathcal{G}\mathcal{H}\mathcal{I}\mathcal{J}\mathcal{K}\mathcal{L}\mathcal{M}\mathcal{N}\mathcal{O}\mathcal{P}\mathcal{Q}\mathcal{R}\mathcal{S}\mathcal{T}\mathcal{U}\mathcal{V}\mathcal{W}\mathcal{X}\mathcal{Y}\mathcal{Z}$
 $!\ ?\ * , . : ; + - = () [] / < > | \{ \} \backslash$
 $abcdefghijklmnopqrstuvwxyz\quad ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ$

This example uses:

```
\usepackage[T1]{fontenc}
\DeclareFontFamily{T1}{pzc}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{mb}{it}{<->s*[1.2] pzcmb8t}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{m}{it}{<->ssub * pzc/mb/it}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{mb}{sl}{<->ssub * pzc/mb/it}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{m}{sl}{<->ssub * pzc/mb/sl}{}
\DeclareFontShape{T1}{pzc}{m}{n}{<->ssub * pzc/mb/it}{}
\usepackage{chancery}
\usepackage{mathastext}
\linespread{1.05}
\begin{document}\boldmath
```

Typeset with mathastext 1.12b (2011/02/09).